

dinges/das er nicht ist / Sondern zeigt vnd
offenbaret dasselbe/nemlich/das Feuer. Das
von schreibt Sanct Augustinus viel/de do-
ctrina Christiana / Aber hie ist in dieser ho-
hen sachen etwas mehr / Denn die Mensch-
heit Christi/ ist nicht ein schlecht zeichen oder
ledige gestalt / gleich wie die Taube auch
nicht ein ledige gestalt / vnd die stimme nicht
ein ledige gestalt oder bilde / Sondern die
Menschheit / darin Gottes Son vnterschied-
lich offenbart wird/ist voll/ vnd mit Gott in
eine Person vereinigt / die ewig sitzen wird
zur rechten Gottes in seinem Reich/ wie dro-
ben David verheissen ist/ 1. Paral. 17. Die
Taube ist eine gestalt vom Heiligen geist/ eine
zeit lang angenommen sich zu offenbaren/nicht
mit jm in eine Person vereinigt ewiglich/ son-
dern wider verlassen / wie die Engel Mens-
chen gestalt an nemen / darinnen erscheinen
vnd wider verlassen. Also ist auch gethan
mit der stim des Vaters / Denn da ist keine
verheissung/das so solt ewiglich bleiben/Son-
dern ist eine zeitliche offenbarung.

Wenn wir nur im Kinder Glauben spre-
chen/ Ich glaube an Gott den Vater allmech-
tigen/ Schepffer Himels vnd der Erden/ ist
nicht die meinung / das allein die Person des
Vaters solt allmechtig Schepffer / vnd Va-
ter sein / Sondern der Son ist eben so wol
allmech-